



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

Aldeburgh, 26.01.1909

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-68681](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-68681)

Aldeburgh,
Suffolk.

26. 1. 09

Lieber Brian

Es war, wie immer, wie
ohne Ende, Ihre Schriftzüge
indemal zu sehen, und ich
wollte mir das Vergnügen
sich, Ihnen mit einem richtigen
Briefe aus New Zealand.

Dazu komme ich doch heute
nicht; Denn was ich jetzt
zu schreiben habe ist ein
Geschäftliches — Das 'richtigen'
ersparen ich Ihnen anzuhören!

Als Sie vor Jahren die
"Sahidische Bibelstücke", in
den Jöttinger Nachrichten
1850, publizierten, schrieb
Sie, das wäre alles nach
Mr. Schwartzens Absichten.

Nun bin ich eben dabei ~~zu~~
(bezug die "Einleitung" meines
Rylandschen Katalogs), die
in alle 4 Winde zerstreuten
Tattamischen Hss. zu ver-
zeichnen - so weit es heute
noch geht! - und wusste
dann aber gar, ob Sie

(v. L. M. Schwartzen) Kopien

alle aus Tattam's Sammlung

stammten, od. st nur die, von
König gedonirt, türkischen?

Es fragt sich nämlich, ob

~~Tattam~~ Ld. Crawford (ehemals
Besitzer der Rylands Samlg.)

seiner Salidische Abs. herhatte.

Die Tattam'sche histe ZPMG. VII

lässt sich schwerlich heute vor-

stehen. De Ricci, der in solchen

Dingen, allwissend, ist leider

in Egypten und ich darf nicht

auf ihn warten.

König also: lassen sich die nicht

Wilschen Texte Schweitzers als
~~das~~ ^{nach} Tatten's Hss. Kopiert
erkennen?

Am einfachsten wäre es wohl,
wenn Sie die gute Läden,
mit die nicht bild. Stücken
auf ein Paar Tagen hinter
kommen zu lassen: so
würde ich am schnellsten
erkennen, ob die meinen
(D. h. die Krauzodden)
Dabei sind.

Macht das alles Ihnen fürchtbare
Mühe? Ich bitte inermas
— Sitschuldigung!
Henzl. Franz Krell